

2. Eisenglanz in dünntafeligen kleinen Krystallen (0001) und (10 $\bar{1}$ 1), die eine Kombinationsriefung nach dem Rhomboeder zeigen.

3. Dolomit. Schöne, mit grauer Farbe durchscheinende Rhomboederdurchdringungszwillinge nach (10 $\bar{1}$ 0), die bis 4 cm Kantenlänge erreichen und deren Flächen mit asymmetrischen Ätzgrübchen bedeckt sind.

4. Anhydrit. Ein 2 cm langer, grauer, durchscheinender Krystall, von den Flächen (001), (100) und (010) begrenzt, liegt vor. An allen Flächen sind deutliche Ätzercheinungen zu beobachten. Auf der Fläche der besten Spaltbarkeit durch ihren Perlmutterglanz rasch kenntlich (001), bemerkt man rechteckige Ätzgrübchen auf der Fläche (100) Ätzfiguren von der Gestalt in die Länge gezogener Sechsecke, deren spitzwinklige Ecken in der Trace von (010) : (100) liegen; die Fläche der mindesten Spaltbarkeit (010) ist mit Ätzhügeln bedeckt.

3. Cupritkrystalle in alter Fehlingscher Lösung.

An den Wänden einer Flasche mit Fehlingscher Lösung, die mindestens zehn Jahre in dem Laboratorium des mineralogischen Instituts der k. k. Wiener Universität gestanden hatte, wurde ein roter Überzug bemerkt, der sich bei der Prüfung unter dem Mikroskop als aus lauter sehr kleinen, vollkommen durchsichtigen, rubinroten, oktaedrischen Kryställchen von sehr scharfer Begrenzung zusammengesetzt erwies, deren Zugehörigkeit zum Cuprit auf chemischem Wege festgestellt werden konnte.

Auf dem Boden der Flasche befand sich ein braunroter Schlamm, gleichfalls aus Cupritkrystallen von etwas größeren Dimensionen bestehend, die außer der Form des Oktaeders noch schmale Abstumpfungen durch die Flächen des Würfels erkennen ließen.

F. Cornu, Leoben.